

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Landtagspräsident KommR Viktor Sigl

und

Landesrechnungshof-Direktor Dr. Friedrich Pammer

am 20. September 2017

zum Thema

**Oö. Landesrechnungshof:
5-Jahres-Bilanz & aktuelle Fragen zur Kontrolle**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

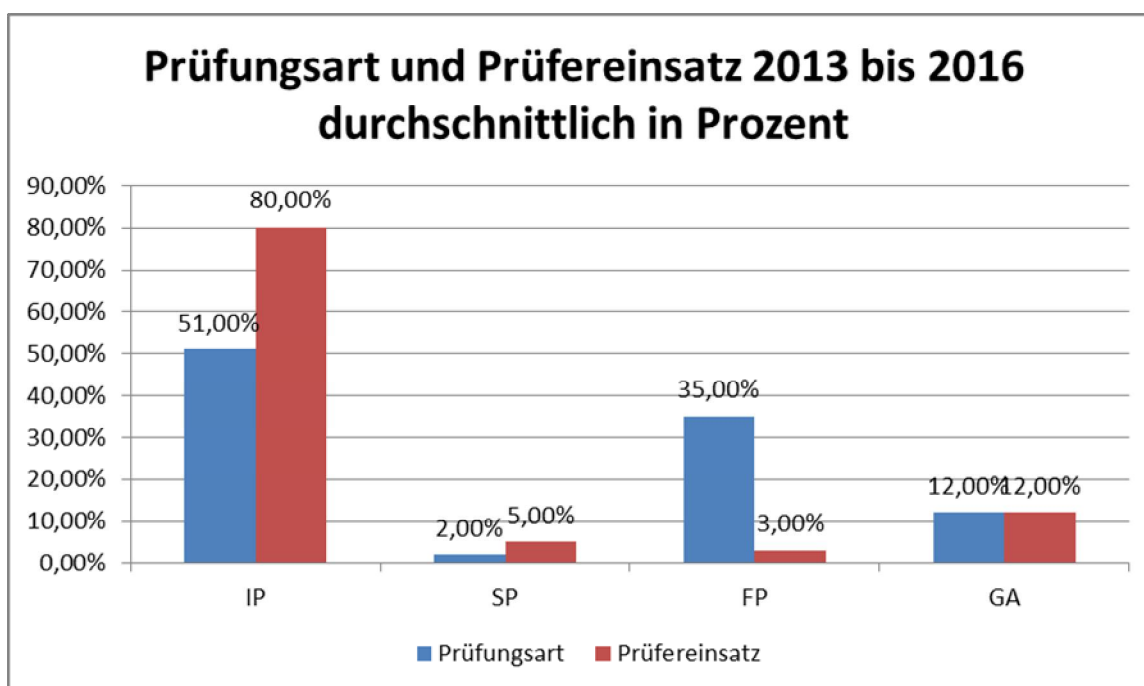
Rückfragen-Kontakt:

Mag. Stefan Neißl (+43 732) 77 20-11 744, (+43 664) 600 72-11 744

Unabhängiges und weisungsfreies Kontrollorgan

Der Oö. Landesrechnungshof (LRH) ist seit mehr als 17 Jahren eine unabhängige und weisungsfreie Finanzkontrolleinrichtung, die den Oö. Landtag in seiner Kontrollfunktion unterstützt. Seit 1. Jänner 2013 wird er von Direktor Ing. Dr. Friedrich Pammer geleitet. In seiner bisherigen Amtszeit wurden insgesamt 108 Prüfungen durchgeführt. Davon waren 50 Initiativprüfungen (IP), 43 Folgeprüfungen (FP), drei Sonderprüfungen (SP) und zwölf Gutachten (GA).

Die nachfolgende Grafik soll den Einsatz der Personalressourcen des LRH gemessen an den einzelnen Prüfungsarten verdeutlichen.



Die veröffentlichten Prüfberichte sind auf der Homepage des LRH unter: www.lrh-ooe.at im Menüpunkt Berichte zu finden. Die Gemeindegutachten stellt das Land Oberösterreich auf seiner Homepage unter Verwaltung - Gemeinden - Gebarungsprüfungen - Gutachten des Oö. Landesrechnungshofs (www.land-oberoesterreich.gv.at/78761.htm) zur Verfügung.

„Der Oö. Landesrechnungshof hat sich unter der umsichtigen Leitung von Direktor Pammer zu einem modernen Kompetenzzentrum entwickelt und eine umfassende Wissensbasis aufgebaut. Er ist hervorragend vernetzt und über die Landesgrenzen hinaus höchst anerkannt“, betont Landtagspräsident KommR Viktor Sigl.

Für Sigl zeigt sich die Modernität einer Demokratie auch an der Professionalität der Kontrolleinrichtung: „Für ein eigenständiges, föderales Bundesland ist es unabdingbar, dass der Landesrechnungshof das Recht auf selbstständige Prüfungen hat. Damit können Fehlentwicklungen bereits im Vorfeld abgefangen sowie auch Impulse für Verwaltungsvereinfachungen und –modernisierungen gegeben werden. Mit der im Landtag beschlossenen Schuldenbremse werden wir das Know-how des Landesrechnungshofes zur Budgetplanung verstärkt beanspruchen.“

Der effiziente und verantwortungsvolle Umgang mit Steuergeldern nach den Grundsätzen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit muss eines der Hauptanliegen jedes politischen Verantwortungsträgers sein. „Dieser Gedanke soll nicht nur in Krisenzeiten im Vordergrund stehen und egal auf welcher Ebene, ob EU, Bund, Land oder Gemeinde“, so Sigl.

Die Kontrolle der Gebarung liegt aber natürlich im ureigenen Interesse der Bürgerinnen und Bürger, da es sich um Steuergelder handelt. „Durch die Prüfung hinsichtlich wirtschaftlicher und zweckmäßiger Mittelverwendung, kontinuierlicher Verbesserung sowie wirkungsorientierter Unternehmensführung wird die nötige Transparenz geschaffen, die es der Verwaltung erlaubt, besser zu werden“, betont Sigl.

Gemeindeprüfungen als wichtiger Impulsgeber

Der Oö. Landesrechnungshof hat seit 1. Jänner 2014 die Kompetenz, Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohnern auf eigene Initiative zu prüfen. „Gemeinden profitieren von diesen Kontrollen maßgeblich. Das muss erwähnt werden. Die Prüfungen sind ein Radarsystem, um rechtzeitig und vor allem effizient auf mögliche Fehlentwicklungen reagieren zu können“, betont Sigl.

Seither zählen auch vernetzte Prüfungen und Analysen der Aufgaben, Leistungs- und Zahlungsströme zwischen dem Land und den Gemeinden zu den Schwerpunkten seiner Prüfungstätigkeit. Die Prüfungen hat der LRH zielgerichtet so angelegt, dass er Strukturthemen effektiver bearbeiten kann.

Seit der Erweiterung der Prüfkompetenz führte der LRH beispielsweise folgende Initiativprüfungen im Gemeindebereich durch:

- Initiativprüfung: Vergleichende Prüfung von Gemeindealten- und Pflegeheimen
- Initiativprüfung: Verwaltungsgemeinschaft der Gemeinden Innerschwand am Mondsee, Sankt Lorenz und Tiefgraben
- Initiativprüfung: Möglichkeiten zur Haushaltskonsolidierung in der Stadtgemeinde Kirchdorf an der Krems
- Initiativprüfung: Vergleich ausgewählter kommunaler Dienstleistungen im Raum Grieskirchen

Im Rahmen der Prüfungen steht der LRH den Gemeinden mit den speziell für den Gemeindebereich entwickelten Methoden und Standards beratend zur Seite. „Er unterstützt die Kommunen, Prozesse zu optimieren sowie mit neuen Impulsen, nachhaltige Lösungen zu finden. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auch auf die Zusammenarbeit von Gemeinden durch Verwaltungsgemeinschaften und gemeindeübergreifende Kooperationen gelegt. Für die Gemeinden besteht dadurch die Möglichkeit, auf Gemeindeebene Synergien zu nutzen, die vor allem eine Know-how-Bündelung sowie Kostenreduktion mit sich bringen“, betont Sigl, lehnt aber eine Zwangsfusion von Gemeinden strikt ab.

Vernetzung der öffentlichen Finanzkontrolle bringt Nachhaltigkeit

LRH-Direktor Dr. Friedrich Pammer ist es seit seinem Amtsantritt ein Anliegen, Lösungen für jene Bereiche zu finden, die sich auf künftige Generationen auswirken werden. Dabei ist neben der Vernetzung der unabhängigen öffentlichen Finanzkontrolle auch die nachhaltige Wirkung der Prüfungsergebnisse ein wichtiges Thema.

Unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit fallen beispielsweise Fragestellungen zur Infrastruktur oder sonstige Investitionen. „Die dafür nötigen Investitionen sind auf Jahrzehnte angelegt und fixieren die Strukturen - sie führen zu laufenden finanziellen Belastungen“, so Pammer. Der LRH hat daher seinen Fokus immer auch auf die großen Projekte des Landes, wie die Errichtung des Musiktheaters, den Ausbau des öffentlichen Verkehrs sowie die Bereiche Soziales und Kultur gerichtet.

„Ein Schwerpunkt unserer Arbeit war und ist die Belastung künftiger Haushalte, auf die wir sowohl bei der Prüfung des Rechnungsabschlusses des Landes als auch bei fachlichen Prüfungen immer ein Auge haben“, erklärt der LRH-Direktor.

In den vergangenen zwei Jahren hat der LRH zudem Förderungsprüfungen ins Zentrum seiner Tätigkeit gerückt. Der LRH verfügt durch die Förderung der Kompetenzen seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über sehr viel Expertenwissen. Dennoch stößt er immer wieder auf große Herausforderungen. Dazu zählen beispielsweise die beiden Sonderprüfungen im Gemeindebereich. Nach der Sonderprüfung der Marktgemeinde St. Wolfgang im Salzkammergut arbeitet ein Team des LRH derzeit noch an der relativ komplexen Sonderprüfung der Gemeindeaufsicht.

Aus den Prüfungserkenntnissen erstellt der LRH aktuell eine Spruchpraxis, die er demnächst auf seiner Homepage veröffentlichen wird. Dies ist ein weiteres strategisches Ziel, das der LRH-Direktor schon am Beginn seiner Amtszeit definiert hat. Durch sie sollen Kernaussagen und Bewertungen des LRH allgemein verständlich dargestellt und anwendbar werden und die Kunden so von verstärkter Beratung profitieren.

Ein Thema, das eng mit dem Landesrechnungshof verknüpft ist, ist „Sparen in öffentlichen Haushalten“. „Oftmals wird dem Landesrechnungshof vorgehalten, dass er die Dinge nur aus wirtschaftlicher Sicht beleuchtet und das Sparen nicht so einfach sei. Dass es aber geht, zeigen wir am eigenen Beispiel. Unsere Devise lautet „Der LRH muss sich rechnen“. Daran halten wir uns konsequent. Denn die monetär bewertbaren Einsparungen, die wir in unseren Prüfungen aufzeigen, übertreffen das Budget des LRH kontinuierlich“, betont Pammer.

Der Oö. LRH am Prüfstand

In seiner Prüftätigkeit stellt der LRH hohe Ansprüche an seine Prüfungskunden. „Das ist aber keine Einbahnstraße, denn wir hinterfragen auch unser eigenes Tun regelmäßig“, so Pammer. Das erfolgt neben der NPO- und ISO-Zertifizierung auch durch Kundenbefragungen. So auch 2016, wo sowohl eine umfangreiche Rezertifizierung wie auch Befragungen der Prüfungskundinnen und Prüfungskunden sowie der Politik, von Medienvertretern und der Öffentlichkeit auf dem Programm standen.

Die Erhebungen bei den Prüfkunden wurden im Rahmen eines gemeinsamen Projekts mit Studierenden des Masterstudiengangs Gesundheits-, Sozial- und Public Management der Fachhochschule Oberösterreich, einem Kooperationspartner des LRH, realisiert. Ziel war es, die Wahrnehmung des Oö. LRH durch die geprüften Stellen kritisch zu analysieren und mit den Ergebnissen einer Vorstudie aus dem Jahr 2009 zu vergleichen. So wie alle anderen Zielgruppen stellten auch die Prüfungskunden dem LRH ein grundsätzlich positives Zeugnis aus.

Die richtige Tonalität in der Bewertung der Prüfungsergebnisse zu finden, ist eine Herausforderung. Der LRH steht dafür, die Fakten sachlich zu bewerten. Das bestätigen auch die Befragten.

Die Ergebnisse der Rezertifizierung nach dem NPO-Label für Management Excellence sowie der ISO-Norm 9001 können sich ebenfalls sehen lassen. „Diese bestätigen, dass wir weiterhin auf höchstem Niveau arbeiten und uns professionell und qualifiziert um die wirtschaftliche und zweckmäßige Verwendung der Steuergelder kümmern. Wir zählen zu den Top-Drei aller nach diesem System bewerteten Institutionen“, ist der Direktor stolz auf

sein Team. Der Auditor hob die erfreuliche Entwicklung und den mit mehr als 90 Prozent sehr hohen Erfüllungsgrad der Bewertungskriterien hervor.

Eine weitere Zertifizierung, die der LRH 2016 erfolgreich durchlaufen hat, war die EMAS-Zertifizierung (Eco Management and Audit Scheme) des Standorts Promenade 31. „Für uns ist der betriebliche Umweltschutz auch über die Grenzen des Arbeitsplatzes hinaus wichtig“, berichtet Pammer. Der LRH hat konkrete Verbesserungspotentiale aufgegriffen und setzt diese kontinuierlich um. Zudem kann der LRH als Prüfungsorganisation die Anliegen des Umweltschutzes auch bei seinen Prüfkunden unterstützen, denn der systematische Umweltschutz gewinnt vor dem Hintergrund steigender Energiekosten und knapper werdender Ressourcen zunehmend an Bedeutung.

Kooperationen

Kooperationen und Netzwerke dienen dem LRH seit Bestehen als Instrumente, um sich als anerkanntes und unabhängiges Organ der öffentlichen Finanzkontrolle weiter zu entwickeln. Diesen erfolgreichen Weg hat auch LRH-Direktor Dr. Friedrich Pammer seit seinem Amtsantritt weitergeführt und ausgebaut. So arbeitet der LRH auf nationaler, internationaler und europäischer Ebene mit Partnern zusammen.

Hervorzuheben ist hier vor allem die neue, vernetzte Kontrolle: eine intensive Zusammenarbeit der Landesrechnungshöfe, die sich in vielen Arbeitsgruppen findet und in kooperativen Prüfungen zeigt.

„Das Vertrauen, das wir uns über die Jahre erarbeitet haben, wird auch in der eigenen Branche geschätzt“, erörtert der LRH-Direktor. Zwei Mitglieder des LRH waren im Jahr 2016 mit der Abwicklung eines Peer Reviews nach internationalen Standards beim Stadtrechnungshof Graz beauftragt. Zurzeit läuft ein Peer Review gemeinsam mit dem Sächsischen Rechnungshof beim Stadtrechnungshof Wien.

Eine neue einheitliche, gemeinsame Grundausbildung der Prüferinnen und Prüfer der Rechnungshöfe ist ein weiteres Ergebnis der zunehmenden Vernetzung. Diese haben die Direktorinnen und Direktoren der Landesrechnungshöfe sowie die Präsidentin des Rechnungshofs in Wien beschlossen. Die neue Grundausbildung löst den bisherigen Fachhochschul-Lehrgang zum „Akademischen Rechnungshofprüfer“ ab und wird an der Wirtschaftsuniversität Wien stattfinden.